

Süffisante Details aus der hehren Sportwelt

Leichtathletik-Olympiasieger Dieter Baumann gastierte mit seinem kabarettistischen Programm in Lengenfeld

VON CLAUDIA BACHMANN

Lengenfeld/Stein. Wer ist heute schon gelaufen?, wollte Dieter Baumann von den Gästen des Abends im Dorfgemeinschaftshaus in Lengenfeld wissen. Einige Arme gingen zögerlich nach oben. Unter anderem der von Ahmed Eltahir aus Bad Langensalza, Lehrer am dortigen Gymnasium, Läufer, Triathlet.

Fortan war Eltahir Teil des zweistündigen Programms des 5000-Meter-Olympiasiegers von 1992, das unter dem Motto stand „Olympia und die Götter“. Die olympische Fahne war gehisst, das olympische Feuer flackerte, nicht als Fackel, sondern als Kunstlicht. Dieter Baumann ist bekannt – als Läufer, Trainer und mittlerweile auch als Kabarettist.



Auf Einladung von Peter Kaufhold war Dieter Baumann zu Gast in Lengenfeld. Ahmed Eltahir (von rechts) machte Baumann zum Teil des Programms. Foto: Claudia Bachmann

Mit Wonne zieht er über olympische Götter her und lässt es menscheln. Er gibt sich souverän, ist einer, der hinter die Kulissen des Profisports geblickt hat und

zieht über die sprichwörtliche olympische Disziplin her. Da bleibt manchem zuweilen das Lachen im Halse stecken.

Manches, worüber der Kaba-

rettist herzieht, hätte sich der Sportler Baumann freilich verkniffen: Kritik am Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und an seinem Vorsitzen-

den, Thomas Bach, im Besonderen. Inzwischen kann er es sich jedoch leisten.

Da enthüllt er witzige und süffisante Details aus der hehren olympischen Welt, berichtet von Sportlerpartys, von Kondomen und Anstecknadeln, die wetteifernd gehandelt werden, von kuriosen Begegnungen der Nationen und all dem, was das olympische Dorf zu einer eigenen kleinen Welt macht:

Im nächsten Leben, so sagt er, will er wieder zu Olympia, allerdings als Luftpistolenschütze. Die haben ihren Wettkampf immer schon am ersten Tag hinter sich, dann gibt's bei ihnen Party, Party, Party. Baumann entledigte sich in Striptease-Pose des Anzugs (dazu trug er natürlich Turnschuhe), um in atmungsak-

tivem Sportdress so dazustehen, wie jeder ihn kennt: Ein Läufer, der 1992 Gold für Deutschland im 5000-Meter-Lauf holte. Und noch immer fit wirkt. Mit nur sechs Kilogramm mehr auf den Rippen als vor 20 Jahren als Hochleistungssportler.

Baumann war auf Einladung des Lengenfelder Carnevalvereins ins Eichsfeld gekommen. Mit dem kam er ins Gespräch – so über einen für die nächsten Jahre geplanten Halbmarathon entlang der Kanonenbahn.

Vielleicht 3 Jahre werde das dauern, bis der Traum Realität ist, sagt Peter Kaufhold, einer der Hauptorganisatoren des Abends. „Da habe ich mein neues Programm fertig und komme“, versprach Baumann. Die Lengenfelder sollen ihn einzuladen.